

Umgestaltung der Elbestraße - Beteiligung an der Entwurfsplanung

Ergebnisprotokoll

Datum: Freitag, den 11. Juli 2025

Ort: Mehrzweckgebäude der Elbe-Schule
Elbestraße 11, 12045 Berlin

Teilnehmende: ca. 85 Gäste

Herr Biedermann (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr) heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Er ordnet das Projekt in den Stadtraum ein und skizziert die vorherigen Planungsschritte. Anschließend gibt Herr Hoppenstedt (Moderation, BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH) einen Überblick über das Förder- und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee und beschreibt den Ablauf der Veranstaltung.

Die Umgestaltung der Elbestraße zielt auf eine Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr ab. Dies leitet sich daraus ab, dass die Elbestraße eines der Berliner Modellprojekte für den Fußverkehr der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) und ein Teilabschnitt der künftigen Radvorrangroute Treptow-Tempelhof ist. Hieraus ergeben sich spezifische Anforderungen an die Gestaltung des Straßenraums.

Daraufhin stellt das Planungsteam, das sich aus den drei Büros GRUPPE PLANWERK, bgmr Landschaftsarchitekten und Ingenieurbüro Sieker zusammensetzt, den Stand der Entwurfsplanung vor. Dabei wird u.a. der bisherige Planungsprozess dargelegt und ein Rückblick zu den bereits durchgeführten Beteiligungen (Straßensafari, Kiezstand auf dem Nachbarschaftsfest, Veranstaltung und Online-Beteiligung zur im Rahmen der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Vorzugsvariante) gegeben. Die vorgestellte Entwurfsplanung stellt die Konkretisierung der Vorzugsvariante dar. Insbesondere die Gestaltung der Regenwasserversickerung mit den möglichen Versickerungsvarianten sowie die Maßnahmen zum Baumschutz werden erörtert. Zudem wird die Gestaltung des gesamten Straßenraums der Elbestraße und die Verkehrsführung im Kreuzungsbereich der Weserstraße vorgestellt und erläutert, warum ein Großteil der Kfz-Parkflächen im Straßenraum entfallen müssen. Die Entwurfskonzeption für die Mittelpromenade, die zukünftig ausschließlich als Gehweg und Vegetationszone zum nachhaltigen Schutz des wertvollen Baumbestands hergestellt werden soll, stößt im Publikum auf große Zustimmung. In dem Zusammenhang wird über die zahlreichen Stellplätze auf den privaten Grundstücksflächen gesprochen und festgehalten, dass diese vergleichsweise großen Kapazitäten den Rückbau der Plätze im öffentlichen Straßenraum erleichtert. Nachfragen richten sich auch auf die Erreichung der Stellflächen auf den Grundstücken und die sichere Erschließung durch Rettungsfahrzeuge sowie Taxen in den Straßenabschnitten, die am Radweg liegen. Für die Ausgestaltung der Schul- und Nachbarschaftsfläche im Bereich vor der Elbe-Schule haben die Planenden verschiedene Vorschläge für die Oberflächengestaltung und mögliche Bewegungsangebote erarbeitet. Auf Nachfrage wird erläutert, wie die Schulkinder in die Problemanalyse und den Planungsprozess

einbezogen wurden. Einige der Anwesenden äußern die Sorge, dass die Fläche insbesondere nachts ein lärmfreudiges Publikum anziehen könnte. Auch wird darum gebeten, effektiv für die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit des Verkehrs zu sorgen. Ferner müssen negative Auswirkungen auf die Nachbarstraßen – explizit wird die Schandauer Straße genannt – vermieden werden. Die Planungsbüros werden diese Bedenken im Zuge des weiteren Planungsverfahrens vertiefend bearbeiten.

Die Entwässerung der Dachfläche der Elbe-Grundschule wird nicht weiterverfolgt, da aufgrund der Position der Fallrohre und der bestehenden Leitungslage vor der Schule die benötigten Flächen für Entwässerungsanlagen (z.B. Mulden, Tiefbeete) nicht zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Vorstellung haben die Gäste die Möglichkeit, Ihre Meinung zu den Ideen abzugeben.

Alle angeführten Fragen, Anmerkungen und Hinweise zur Entwurfsplanung werden gesammelt und fließen in die weitere Planung ein. Die Präsentation der Planungsbüros mit den erarbeiteten Vorschlägen und Beispielgrafiken steht auf der Internetseite des Sanierungsgebiets unter <http://www.kms-sonne.de/projekte/elbestrasse> zum Download bereit.

Zum Abschluss dankt Herr Biedermann im Namen aller Beteiligten für das rege Interesse und die zahlreichen Anregungen. Herr Hoppenstedt verweist auf die Möglichkeit, sich vom 17. Juli 2025 bis zum 3. August 2025 auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de (<http://www.mein.berlin.de/projekte/elbestrasse>) weitergehend zu informieren und zu beteiligen.

Im Folgenden sind die vom Publikum thematisierten Aspekte (Fragen und Hinweise) sowie die erfolgten Antworten der Planenden tabellarisch zusammengefasst.

Nr.	Anregung/Frage aus dem Publikum	Antwort der Fachplanung/Verwaltung
1	Bleiben die Bäume in der Elbestraße bestehen?	<ul style="list-style-type: none"> Ja, möglichst alle Bestandsbäume sollen erhalten bleiben; im Einzelfall können Ersatzpflanzungen nötig sein.
2	Welche Überlegungen gibt es zu den Kreuzungsbereichen und zur Straßenüberquerung Elbestraße/Sonnenallee . Könnten hier Ampeln aufgestellt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Ampeln stellen eine mögliche Lösung dar. Aufgrund des derzeitigen Planungsstands sind keine konkreten Aussagen zur späteren Gestaltung dieses Bereichs möglich. Hierzu sind weitere Abstimmungen erforderlich.
3	Von wo bis wo erstrecken sich die Versickerungsflächen ? Sind diese für die gesamte Elbestraße vorgesehen?	<ul style="list-style-type: none"> Nach aktuellem Planungsstand sind Versickerungsflächen nur auf der Westseite (Fahrradstraße) vorgesehen. Auf der Schulseite verhindern die vorhandene Fernwärmeleitung sowie weitere Leitungen eine flächendeckende Versickerung. Die Versickerungsflächen beginnen an der Kreuzung Elbestraße/Sonnenallee und

		verlaufen mit Unterbrechungen bis zum Weigandufer. Sie erstrecken sich somit über die gesamte Länge der Elbestraße.
4	Gibt es Überlegungen zu Querungsmöglichkeiten des Kanals und einer Brücke?	<ul style="list-style-type: none"> Die Brücke ist nicht Teil der Entwurfsplanung für die Elbestraße, wurde jedoch in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt.
5	Wie viele Parkplätze gibt es aktuell und wie viele soll es in Zukunft geben?	<ul style="list-style-type: none"> Derzeit zählt die Elbestraße rund 292 Parkplätze, nach dem Umbau sollen es etwa 43 sein. Insgesamt entfallen 249 Parkplätze im Straßenraum. Hitze und Starkregen sind die beiden Extreme, die im Zuge des Klimawandels zunehmen. Stärkere Niederschläge belasten den Neuköllner Schifffahrtskanal durch unbehandeltes Abwasser. Die Abkopplung von versiegelter Fläche vom Bestandskanal mit Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung ist daher der effektivste Weg, Rückhalteräume für Starkregen zu schaffen und gleichzeitig das Kanalsystem zu entlasten. Für die Regenwasserbewirtschaftung entfallen die Parkplätze auf der Westseite der Elbestraße und für die Promenade in der Mitte. Hinzu kommt, dass der Erhalt der Bäume anzustreben ist, um in Hitzeperioden ausreichend Verschattungsmöglichkeiten zu bieten.
6	Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass die Straße nur für Anlieger freigegeben ist?	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrradstraße ist grundsätzlich für Kfz nicht befahrbar. Ver- und Entsorgungs- sowie Einsatzfahrzeuge sind von dieser Einschränkung ausgenommen. Um den Durchgangsverkehr in der Elbestraße zu unterbinden, werden Poller an ausgewählten Stellen platziert.
7	Die Parkflächen im Einmündungsbereich der Laubestraße sind im Plan verkehrt herum eingezeichnet als aktuell. Hat das einen bestimmten Grund?	<ul style="list-style-type: none"> Die umgedrehte Parksituation in der Laubestraße wurde bewusst gewählt, da es an dieser Stelle sonst zu einer unübersichtlichen Fahrbahnquerung für Zufußgehende und Radfahrende käme.

8	Sind die Stellflächen in den Hinterhöfen notwendig? Wurde die Dringlichkeit konkret abgefragt?	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden Begehungen der Hinterhöfe durchgeführt. Die betreffenden Parkplätze befinden sich in Privateigentum bzw. besitzen baurechtlich Bestandsschutz. Die Parkplätze in den Hinterhöfen bleiben bestehen. Ihre Erreichbarkeit wird durch die Planung nicht eingeschränkt.
9	Wie kann gewährleistet werden, dass die Schul- und Nachbarschaftsfläche ausschließlich von Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen befahren wird? Wie sichern sie diese Fläche ab?	<ul style="list-style-type: none"> Auch hier werden an ausgewählten Stellen Poller platziert, die bei Bedarf abmontiert werden können. Der Einbau automatisch versenkbarer Poller ist nicht möglich, da noch nicht alle Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge über die entsprechende Transponder-Technik verfügen.
10	Erreichbarkeit durch Pflegedienste und Taxen: Können Betroffene hierfür eine entsprechende Ausnahmeregelung beantragen? Gibt es Sondergenehmigungen für besondere Beförderungsbedürfnisse?	<ul style="list-style-type: none"> Ja, es wird Sonderflächen geben, die beantragt werden können. Auch diese befinden sich in der Vorplanung. Detaillierte Prüfungen für solche Sonderflächen entlang der Elbestraße werden noch durchgeführt.
11	Wie wird mit möglichen Lärmbelästigungen durch die Schul- und Nachbarschaftsfläche umgegangen? Gibt es dazu bestimmte Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung dieser Fläche oder auch Pläne für Ruhezeiten? Sind Konflikte zwischen Anwohnenden und Freizeitnutzenden in der Planung berücksichtigt worden?	<ul style="list-style-type: none"> Das Ausmaß der Bespielung sowie Nutzung der Schul- und Nachbarschaftsfläche wurde im Anschluss an die letzte Beteiligungsphase bereits reduziert. Es wird nur einzelne Spielgeräte/ Angebote geben, dazu die Möglichkeit zum freien Spielen. Demzufolge sind keine erheblichen Lärmbelastungen zu erwarten. Es werden vereinzelt Bänke aufgestellt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und Rastmöglichkeiten zu bieten. Dies kann zunächst auf Probe geschehen; bei zu viel Lärm und Verschmutzung könnten die Bänke wieder abgebaut werden.
12	Wie wird die Straßenführung, auch in Bezug auf Sackgassen , gestaltet sein?	<ul style="list-style-type: none"> Die Zufahrt zum Weigandufer bleibt bestehen. Im Entwurf ist die Weserstraße keine Sackgasse. Hier wird die Durchfahrt für Kfz gestattet sein, in Form einer Einbahnstraße.

13	<p>Muss die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg zwingend erhöht werden? Gibt es zugrundeliegende Unfallstatistiken, die diese Entscheidung untermauern?</p> <p>Wurden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Vorhinein berücksichtigt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der durchgeführten Beteiligungsformate (Straßensafari, Kiezstand) wurden explizit die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen abgefragt. Hierbei wurde vor allem der Bereich direkt vor der Elbeschule als Gefahrenquelle identifiziert, was schlussendlich zur Planung der neuen Schul- und Nachbarschaftsfläche geführt hat. Die Umbaumaßnahmen sollen nicht nur zu mehr Schulsicherheit, sondern allgemein zu mehr Sicherheit, Barrierefreiheit sowie Stressreduktion im Straßenraum führen.
14	<p>Wird es zu verlängerten Rettungswegen und -zeiten für die Feuerwehr oder den Rettungsdienst kommen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Für die Elbestraße liegen keine konkreten Studien vor. Das Planungsteam steht jedoch in engem Kontakt mit den betroffenen Einsatzstellen und diese haben keine Bedenken zur derzeitigen Planung geäußert.
15	<p>Für wen sind die Fahrradstraße und die geplanten Parkplätze vorgesehen, wenn die Straße nur noch für Anlieger mit privaten Stellplätzen befahrbar ist?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrradstraße (westliche Seite) darf von allen Radfahrenden sowie Versorgungs- und Rettungsdiensten befahren werden. Eine Freigabe für Anliegerverkehre (Kfz) erfolgt nur für die Zufahrt zu privaten Hofstellplätzen. Die östliche Seite darf (mit Ausnahme der Schul- und Nachbarschaftsfläche) weiterhin durch alle Kfz befahren werden. Eine Einschränkung auf Anliegerverkehre ist nicht vorgesehen. Die bestehende Parkraumbewirtschaftung bleibt bestehen.
16	<p>Aufgrund des Kopfsteinpflasters ist die Lärmbelästigung in der Schandauer Straße sehr hoch. Gibt es Überlegungen für ein Tempolimit und eine verbindliche Überprüfung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Das Thema der Tempoanpassung nimmt das Planungsteam für die weiteren Planungsschritte auf und wird entsprechende Überprüfungen durchführen.

Berlin, den 29. Juli 2025

raumscript, Öffentlichkeitsarbeit für das Lebendige Zentrum und Sanierungsgebiet
Karl-Marx-Straße/Sonnenallee